

akono

No.5 Herbst 2025

*afrikanische Literaturen*



*akono\* Indieverlag aus Leipzig, der afrikanische Literaturen auf Deutsch veröffentlicht. Lyrik, Romane, Kurzgeschichten, aber auch Sachbücher von afrikanischen Autor:innen oder deutsch-afrikanische Kollaborationen werden seit 2021 bei akono verlegt*

*Dekolonisierung\* betrifft uns alle*

*Netzwerk\* für afrikanische Kreative in Deutschland*



*Für unsere Arbeit wurden wir 2022 mit dem Sächsischen Verlagspreis und 2024 mit dem Spitzenpreis des Deutschen Verlagspreises ausgezeichnet.*

*Coverbild © Daniel Marin Medina*

*Liebe Leser\*innen,*

manchmal geschehen noch Wunder – oder zumindest Zeichen, dass wir kleinen Verlage nicht umsonst kämpfen. Im Oktober 2024 wurde der akono Verlag mit dem Spitzenpreis des Deutschen Verlagspreises ausgezeichnet! Eine Ehre, die uns wahnsinnig freut und unsere Arbeit weiterbringt, aber uns vor allem auch bestärkt: Vielstimmigkeit ist kein Nischenthema, sondern eine Notwendigkeit. Gerade jetzt, wo Europa nach rechts driftet, die Welt sich neu ordnet und Menschen sich unsicher fühlen, braucht es Bücher, die andere Geschichten erzählen – von Widerstand und Selbstbehauptung, von Identität und Zugehörigkeit, von der Welt, wie sie wirklich ist: komplex, widersprüchlich.

Wir bleiben dabei: Bücher sind ein Bollwerk gegen die Simplifizierung der Welt. Und deshalb veröffentlichen wir weiterhin Geschichten, die erhellen, herausfordern und bereichern. Auch in diesem Jahr haben wir Titel von afrikanischen Autor\*innen im Programm, die Perspektiven erweitern und nicht nur gelesen, sondern diskutiert werden wollen.

Besonderes Augenmerk liegt diesen Herbst auf Max Lobes neuem Roman »Tanz mit den Vätern«. Mitreißend wie ein Funky-Makossa-Rhythmus erzählt Lobes Text von der Suche nach Herkunft und Zugehörigkeit, von Vätern und Vorvätern, von Liebe, Gewalt und Widerstand und von der Kraft des Erinnerns. Wie schon Lobes Roman »Vertraulichkeiten« erkundet »Tanz mit den Vätern« die Geschichte des Landes Kamerun und ist dabei ebenso poetisch wie politisch.

Ein riesengroßes Dankeschön geht an alle, die uns auf unserem Weg begleiten – unsere Autor\*innen, Übersetzer\*innen, Gestalter\*innen, alle Freund\*innen des Verlages, an die uns unterstützenden Buchhändler\*innen und natürlich Sie, die Sie unsere Bücher lesen.

Auf die Freundschaft! Und auf die Verlagsförderung!



Jona Elisa Krützfeld, Verlegerin



# TANZ MIT DEN VÄTERN

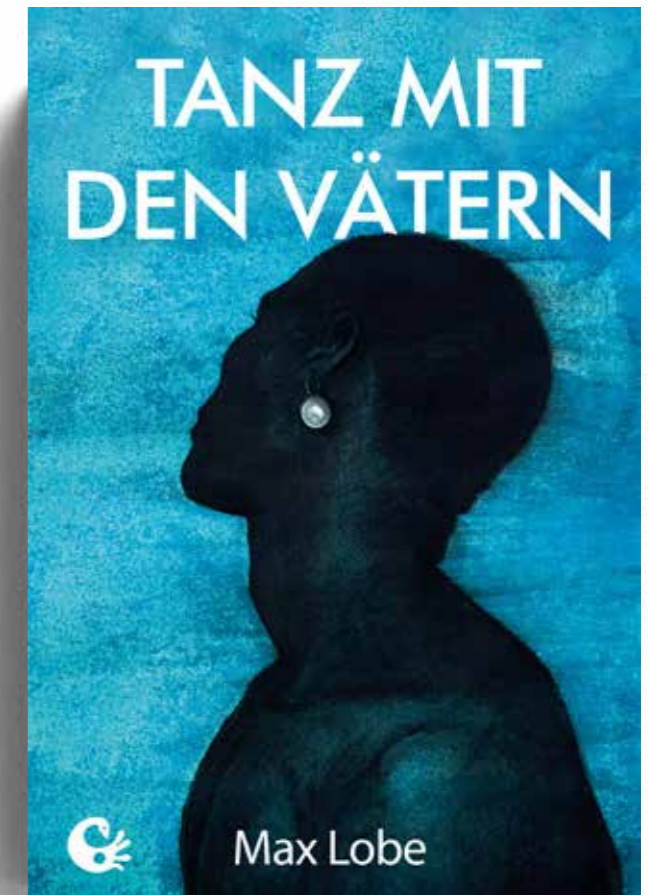
Aus dem Französischen übersetzt  
von Katharina Triebner-Cabald

In der Einsamkeit seiner Genfer Wohnung verliert sich Benjamin, ein nachtschwärmerischer Balletttänzer, in den Erinnerungen an seine Kindheit und an die Vaterfiguren, die ihn geprägt haben. Er sitzt wieder im Wohnzimmer seines Elternhauses in Duala und lauscht den niemals versiegenden Erzählungen seines Vaters, der die Geschichte Kameruns heraufbeschwört – der von politischen Marionetten erzählt ebenso wie von seinen Helden: von Unabhängigkeitskämpfern, Schriftstellern, Vorfahren, die sich von Beginn an gegen die weiße Sache stellten. Drei Generationen von Männern. Wenn seine Gicht es zulässt, erhebt sich der launische, dickbäuchige Vater aus dem Sessel, um ein paar Funky-Makossa-Schritte zu tanzen. Und wenn die Stimmung kippt, tritt die unbeugsame Estah Minlah hervor, um ihren Sohn vor den homophoben Angriffen ihres Sangôh-Ehemannes zu schützen.

In diesem so intimen wie politischen Roman führt Max Lobe wie tänzerisch durch die Geschichten eines Landes und erforscht gleichermaßen kulturelle Identität, Entwurzelung, Widerstand und die Möglichkeit nach Selbstverwirklichung abseits der Familie. In »Tanz mit den Vätern« verschmelzen Mündlichkeit, Funky-Makossa und algerischer Raï mit Poesie, Emotionen und politischer Reflexion.

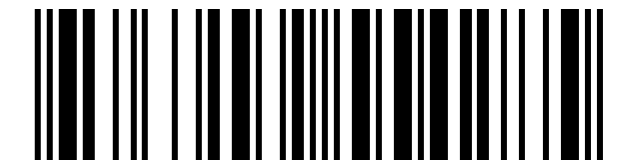
»Ein Tanz, um die Empfindungen der Kindheit in Duala wieder aufleben zu lassen, ein Tanz, um etwas wiedergutzumachen.«

*Man kann keine Politik machen, ohne zu tanzen, und sei es auch nur in seinen Gedanken.*



**Max Lobe | Tanz mit den Vätern**  
Roman. Übersetzt aus dem Französischen von Katharina Triebner-Cabald  
Originaltitel: La Danse des Pères, Éditions Zoé  
Ca. 190 Seiten. Hardcover  
€ 24,00 / €24,70 (A)  
ISBN: 978-3-949554-28-5  
ISBN E-Book: 978-3-949554-29-2

Erscheint im Juli 2025



*1986 in Duala geboren, lebt als Romancier, Dichter und Kulturaktivist in Genf und ist Autor von sieben Romanen. Zu den Themen, die sein Werk durchziehen, gehören Queerness, Migration und Postkolonialität.*



## Die unerzählte Geschichte Kameruns

»MAX LOBES Roman ist ein literarisches Meisterwerk und vorbildlich für eine junge afrikanische oder afro-europäische Literatur, welche die Dekolonisierung zwischen Afrika und Europa erzählerisch vorantreibt.« NZZ BÜCHER AM SONNTAG

»Das atemberaubende Portrait einer beeindruckenden Frau, wie wir es hierzulande selten lesen können.« DLF



Max Lobe und Simon Olubowale im Oyou, Berlin

Bei seiner Rückkehr in die Heimat sucht Max Lobe im Bassa-Wald die alte Frau Mâ Maliga auf, um von ihr zu erfahren, was sie über die Unabhängigkeitsbewegung in Kamerun und dessen Anführer Ruben Um Nyobè weiß. Vertraulichkeiten ist die Erzählung dieser redseligen und schelmischen Frau, die den Widerstand gegen die Kolonialmacht am eigenen Leib erfahren hat. Beim Erzählen vergisst sie nicht, vom Palmwein zu kosten und ihrem Gegenüber ebenfalls davon anzubieten. In einer Mischung aus tiefer Ernsthaftigkeit und leichter Trunkenheit erfahren wir so die Geschichte der Unabhängigkeit Kameruns und seines verschwiegenen Krieges.

Ausgezeichnet mit dem Ahmadou-Kourouma-Preis.

Nominiert für den Übersetzungspreis der Leipziger Buchmesse.

### Die Übersetzerin

*KATHARINA TRIEBNER-CABALD, 1986 in Coburg geboren, lebt und arbeitet als freie Übersetzerin in Straßburg. Sie übersetzte ebenfalls Max Lobes Romane „Drei Weise aus dem Bantuland“ (Austernbank Verlag) und „Vertraulichkeiten“ (akono Verlag).*



### Max Lobe | Vertraulichkeiten

Roman. Aus dem Französischen übersetzt von Katharina Triebner-Cabald

Originaltitel: Confidences, Éditions Zoé

268 Seiten. Paperback.

€ 20,00 / € 22,00 (A)

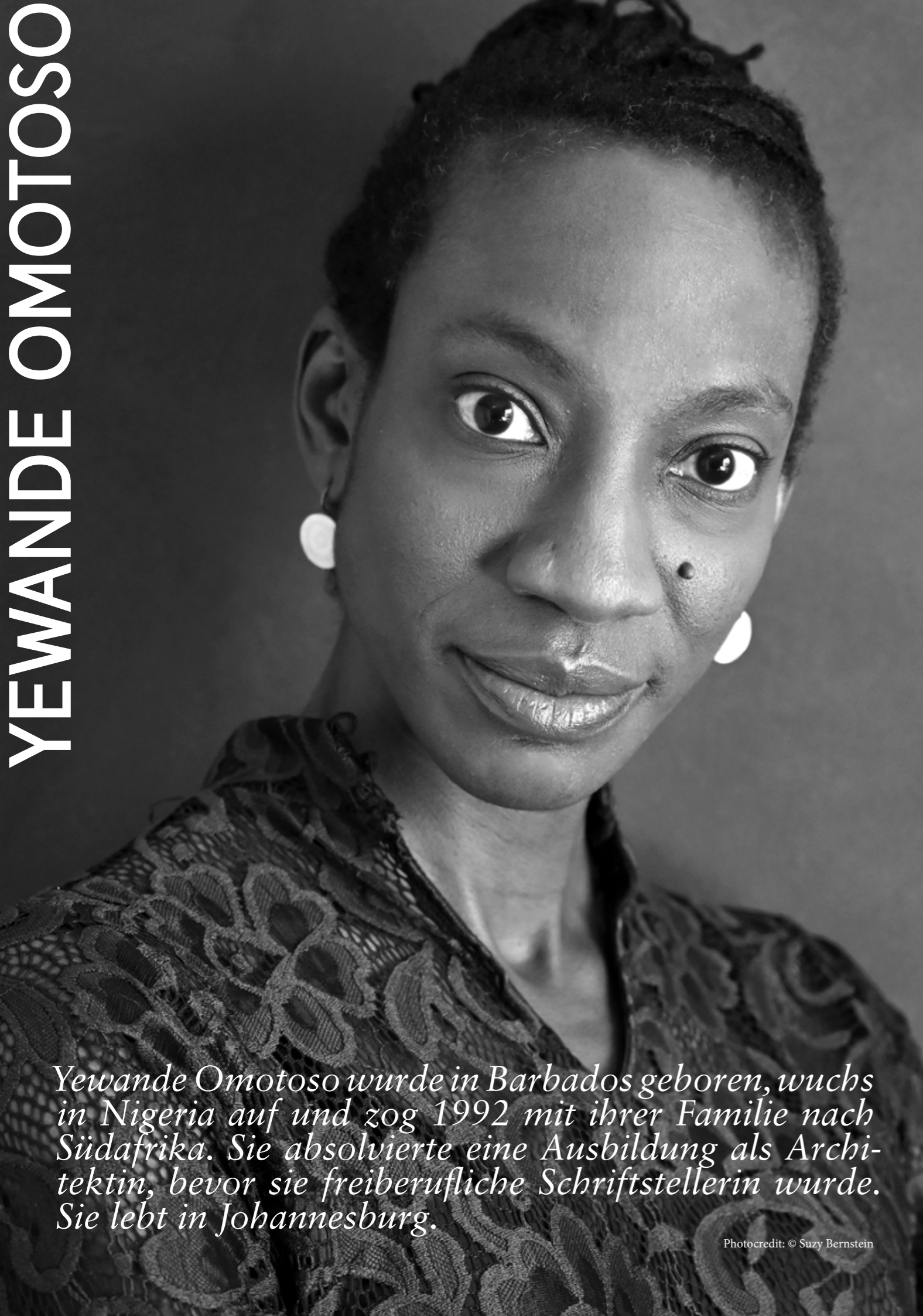
Erschienen im August 2022

ISBN: 978-3-949554-07-0

Auch als E-Book erhältlich







*Yewande Omotoso wurde in Barbados geboren, wuchs in Nigeria auf und zog 1992 mit ihrer Familie nach Südafrika. Sie absolvierte eine Ausbildung als Architektin, bevor sie freiberufliche Schriftstellerin wurde. Sie lebt in Johannesburg.*

Photocredit: © Suzy Bernstein

## ROMANE

*»Eine der führenden afrikanischen Romanautorinnen unserer Zeit.«*

JENNIFER MAKUMBI

Lékè führt ein einzelgängerisches Leben in Kapstadt. Als Kleinkind adoptiert, fühlt er sich nirgends wirklich zugehörig. Aus Sehnsucht nach menschlicher Nähe folgt er Fremden durch die Straßen, stiehlt scheinbar belanglose Gegenstände oder konsultiert Arzt um Arzt auf der Suche nach einem Heilmittel gegen die Einsamkeit. Als sein Adoptivvater ihm einen Stapel Briefe anvertraut, die ihm seine lang verschwiegene Herkunft offenbaren, wird Lékè mit einem Fluch konfrontiert, der seine biologische Familie seit Generationen heim- sucht. Auf der Suche nach Antworten begibt er sich auf eine Reise in die Vergangenheit.

*»Bom Boy ist eine bemerkenswerte Erkundung von Geschichte und Identität, Liebe und Verlust. Omotosos Schreibstil ist ehrlich, leidenschaftlich und fesselnd.«*

CHIKA UNIGWE

*Shortlisted für den Sunday Times Fiction Prize und den Etisalat Prize for Literature.*



Yewande Omotoso | Bom Boy  
 Roman. Übersetzt aus dem Englischen von  
 Thomas Brückner  
 Originaltitel: Bom Boy, Modjaji Books, SA  
 261 Seiten. Paperback  
 € 24 / € 24,70 (A)  
 ISBN 978-3-949554-17-9  
 Erschienen im März 2025



## Wie lernt man seine Tochter kennen, wenn sie tot ist?

Mojisola, eine nigerianische Einwanderin in Südafrika, sieht sich mit den Versäumnissen ihres Lebens konfrontiert, als sie die Nachricht vom Selbstmord ihrer Tochter Yinka erhält. Ihre Trauer führt sie nach Johannesburg, wo sie sich, ihren untreuen Ehemann Titus zurücklassend, in Yinkas Wohnung einnistet und mithilfe der schrulligen Vermieterin Zelda um die entfremdete Tochter und die nie behandelten Bruchstellen in ihrer Beziehung zueinander trauert. Doch im Leben ihrer Tochter, das sie nach und nach übernimmt, wartet neben der Dunkelheit auch Unerwartetes – Mojisola taucht in Welten ein, in denen sie sich von den Fesseln ihres Daseins befreit und ihren Platz in der Welt neu zu verstehen lernt.

»Eine zärtliche und elementare Erzählung über Verlust. Anhand der Trauer einer Frau beleuchtet Omotoso den Kummer und den Widerspruch, der Liebe ist.«

AYOBAMI ADEBAYO

»Yewande Omotoso ist eine bemerkenswert einfühlsame Autorin.«

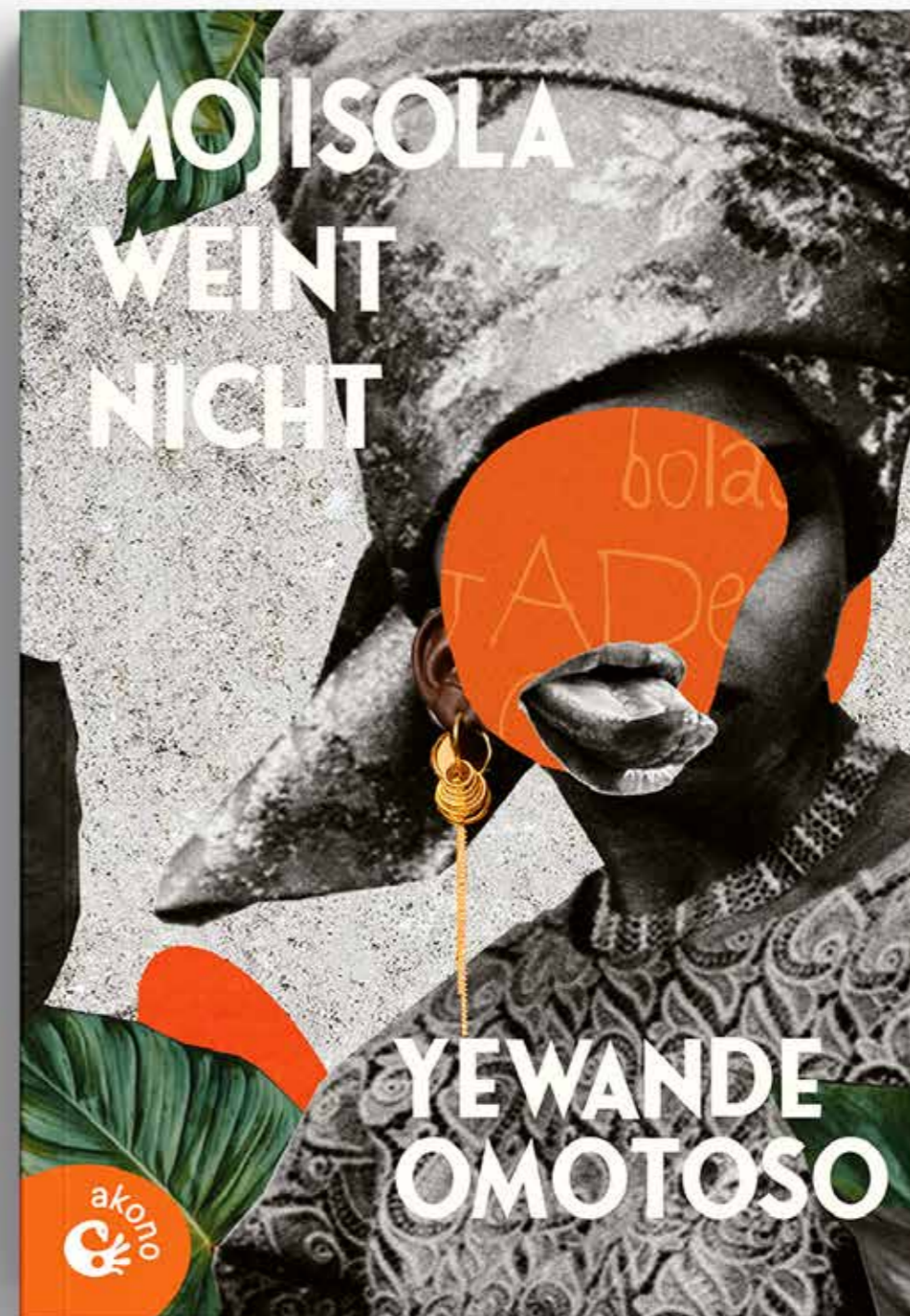
SEFI ATTA



**Nominiert für den Dublin Literary Award 2023 und den Republic of Consciousness Prize**

*Der Übersetzer:*

*Thomas Brückner hat Afrikanistik und Kultur- und Literaturwissenschaften studiert und war akademischer Lehrer an Universitäten in Leipzig, Essen, Mainz, Berlin, Aachen und Växjö. Seit 1994 ist er in Leipzig als freier Übersetzer tätig und übersetzte zahlreiche Romane afrikanischer Autoren, darunter die Werke von Abdulrazak Gurnah, Ngũgĩ wa Thiong'o, Ivan Vladislavic und Helon Habila.*



Yewande Omotoso | Mojisola weint nicht  
Roman. Übersetzt aus dem Englischen von Thomas Brückner  
Originaltitel: An Unusual Grief, Cassava Republic  
300 Seiten. Paperback  
Cover Illustration: Mobolaji Ogunrosoye  
€ 24 / € 24,70 (A)  
ISBN 978-3-949554-13-1  
Erschienen im September 2023





## »Wenn der Stall des Schafes schmutzig ist, soll nicht das Schwein darauf verweisen.«

In den wirbelnden Straßen von Cotonou offenbart sich eine düstere Welt voller Intrigen und Gefahren, in der die Grenzen zwischen Gut und Böse verschwimmen. Als die schöne Miss Benin verstümmelt am Flussufer gefunden wird, beginnt ein undurchsichtiges Netz aus Lügen und Verrat sich zu entfalten.

Da geht es um Kokain, Koffer voller Geld und um Korruption - aber auch um Nächte voll von bösen Geistern, um eine Welt, in der jede und jeder Dreck am Stecken hat und, wie es das afrikanische Sprichwort so treffend sagt, kein Schwein ein Schaf darauf aufmerksam machen sollte, wenn dessen Stall im Schmutz versinkt.

Während sich die Ermittler der Rauschgiftdezerates immer tiefer in ein Labyrinth aus Betrug und Gewalt verstricken, müssen sie sich fragen:

### Wer kann, in einem Meer aus Lügen und Verderben, die Wahrheit wirklich ans Licht bringen?

#### Der Übersetzer

Gerhard Bierwirth (\*1943) war nach seiner Promotion in Englischer Literatur als Lektor an der Jadavpur-University in Kalkutta, als Junioexperte in einem Landfunk-Projekt in Benin und als Leiter eines Erwachsenenbildungsprojektes in Kolumbien tätig. Seit 2017 übersetzt er englisch- und französischsprachige postkoloniale und zeitgenössische Romanliteratur aus Indien und Westafrika.



Florent Couao-Zotti | Tod in Cotonou

oder: Wenn der Stall des Schafes schmutzig ist, soll nicht das Schwein darauf verweisen.

Roman. Aus dem Französischen übersetzt von Gerhard Bierwirth.

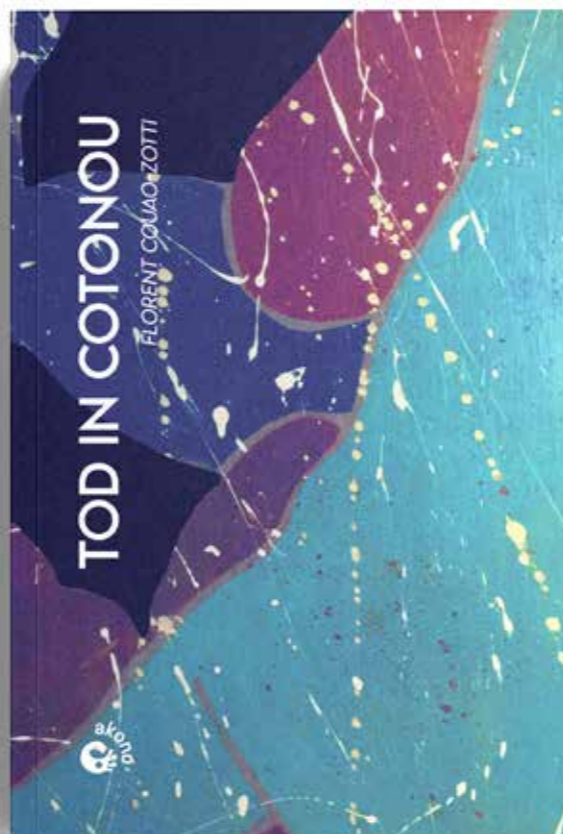
Originaltitel: *Si la cour du mouton est sale, ce n'est pas au porc de le dire. Le Serpent à Plumes.*

232 Seiten. Hardcover.

€ 25,00 / € 25,70 (A)

Erschienen im Dezember 2024

ISBN 978-3-949554-18-6



*Florent Couao-Zotti wurde 1964 in Pobé (Benin) geboren. Er ist Schriftsteller, Kulturjournalist, Lehrer und Autor von Theaterstücken, die in den meisten frankophonen Ländern Afrikas sowie in Guadeloupe und Ile de France aufgeführt wurden. Er lebt in Cotonou und ist überregional für seine spitze Feder, sein Repertoire an Afrikanismen und sein höchst anspruchsvolles Französisch bekannt.*

FLORENT COUAO-ZOTTI





## Tierno Monénembo kehrt den Blick, der uns aus kolonialer Reiseliteratur bekannt ist, um.

*Tierno Monénembo wurde 1947 in Guinea geboren und floh 1969 vor Ahmed Sékou Tourès Regime in den Senegal. Er studierte in der Elfenbeinküste und emigrierte nach Frankreich, wo er lange als vielfach ausgezeichnetem Schriftsteller lebte. Mittlerweile ist er nach Guinea zurückgekehrt.*

»Eine schnelle und unglaubliche Komödie, in der die Ereignisse in einer atemberaubenden Geschwindigkeit aufeinander folgen, um Raum für Subversion zu lassen.« LE MONDE

»Lange vergessene Anfänge der Kolonisierung Westafrikas neu aufgerollt« BR

Anfang der 1880er Jahre fasste Aimé Victor Olivier, Graf von Sanderval, den die Fulani Yémé nannten, den Plan, das Königreich Futa Jalon in Westafrika persönlich zu erobern und eine Eisenbahnlinie durch das Land zu bauen. Heute ist fast alles über ihn vergessen: Er war jedoch eine Triebkraft der Kolonisierung Westafrikas. Auf seinen fünf aufeinanderfolgenden Reisen gelang es Sanderval, das Vertrauen des almâmi, des obersten Herrschers des theokratischen Landes in Mittelguinea, zu gewinnen, der ihm die Ebene von Kahel überließ und ihm erlaubte, Münzen nach seinem Bildnis zu prägen.

Tierno Monénembo liefert anhand von Recherchen im Familienarchiv der Sandervals eine schillernde romanhafte Biografie über den weißen Entdecker. Sein Porträt des einsamen und eigenwilligen Eroberers, der sich genau vor der Nase der französischen Verwaltung und der Engländer ein eigenes Königreich schaffen wollte, gibt den Paradoxien im historischen Verhältnis zwischen Europa und Afrika ein Gesicht.

## Ausgezeichnet mit dem Renaudot Preis 2008



Tierno Monénembo | Der König von Kahel  
Roman. Aus dem Französischen übersetzt von Gerhard Bierwirth.

Originaltitel: Le Roi de Kahel, Le Seuil

327 Seiten. Paperback.

€ 24,00 / € 24,70 (A)

Erschienen im November 2023

ISBN 978-3-949554-12-4

»Nicht ein einziges Mädchen gab es bei den Vai, das so war wie Gbessa, deren Fluch nicht nur in der Unfähigkeit zu sterben bestand, sondern auch darin, wie der Tod sie verhöhnte ...«

*Wayétu Moore wurde 1985 in Liberia in eine Familie von Vai, Gola und amerikanisch-liberianischen Vorfahren geboren. In ihrer Kindheit floh sie mit ihrer Familie vor dem Bürgerkrieg in die USA, wo sie später Journalismus, kreatives Schreiben und Ethnologie studierte. Heute lebt sie als Autorin, Sozialunternehmerin und Dozentin in New York.*

1831: Im westafrikanischen Lai wird die rothaarige Gbessa von ihrer Dorfgemeinschaft verstoßen, weil sie eine Hexe sein soll. Auf einer Plantage in Virginia muss der junge Sklave June Dey die Flucht antreten, da in ihm eine Kraft steckt, die die Aufseher in Angst und Schrecken versetzt. Und in den Blue Mountains von Jamaika kann Norman Aragon auf magische Weise den Fängen seines gewalttätigen Vaters entkommen. Als sich die Wege der drei in Westafrikas kreuzen, werden sie sich ihrer außergewöhnlichen Gaben bewusst und kämpfen mit dreifaltiger Kraft gegen die Versklavung afrikanischer Völker und für die Freiheit der künftigen Republik Liberia.

»Ein komplexes Werk über Versklavung. Moore führt vor Augen, wie brüchig und diabolisch der westliche Freiheitsbegriff ist, wie strukturell verankert die Narben der Versklavung sich in dem unabhängig gebenden Liberia sind, und gibt zugleich Menschen eine Stimme, von denen man hier zu selten liest.«  
DLF KULTUR

»Superhelden, Geister und marodierende Sklavenhändler... ein kraftvolles Debüt imaginiert die Geburt der afrikanischen Republik, die als Heimat für befreite Sklaven gegründet wurde, neu.«  
THE GUARDIAN



## Magischer Realismus meets Widerstand



Wayétu Moore | Sie wäre König  
Roman. Übersetzt aus dem Englischen von Thomas Brückner.

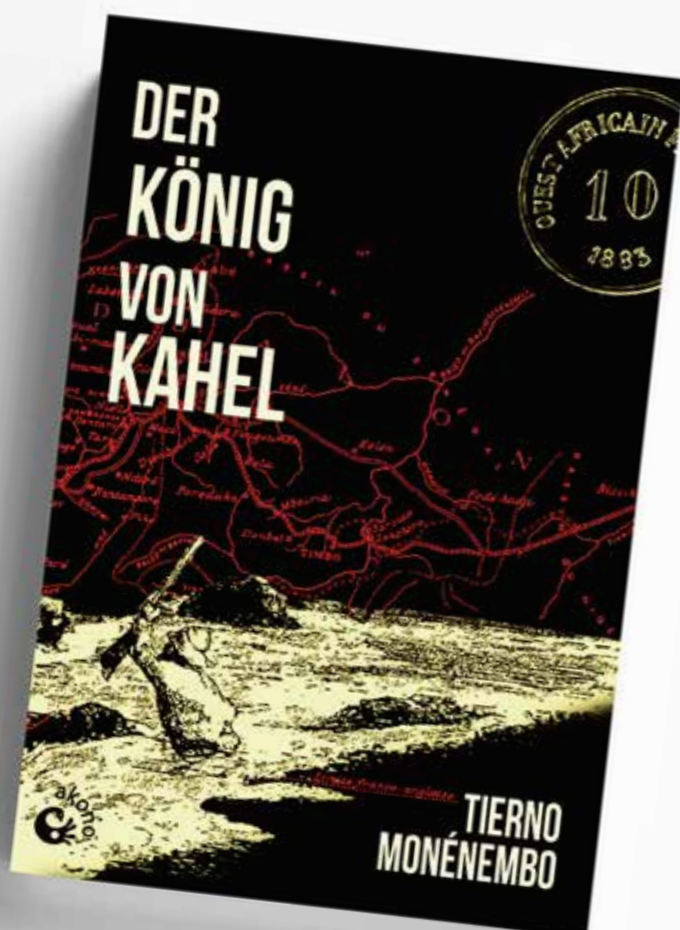
Originaltitel: She would be King, Graywolf Press, New York.

445 Seiten. Paperback

24,00 € / 24,70 (A)

Erschienen im Oktober 2021

ISBN 978-3-949554-01-8

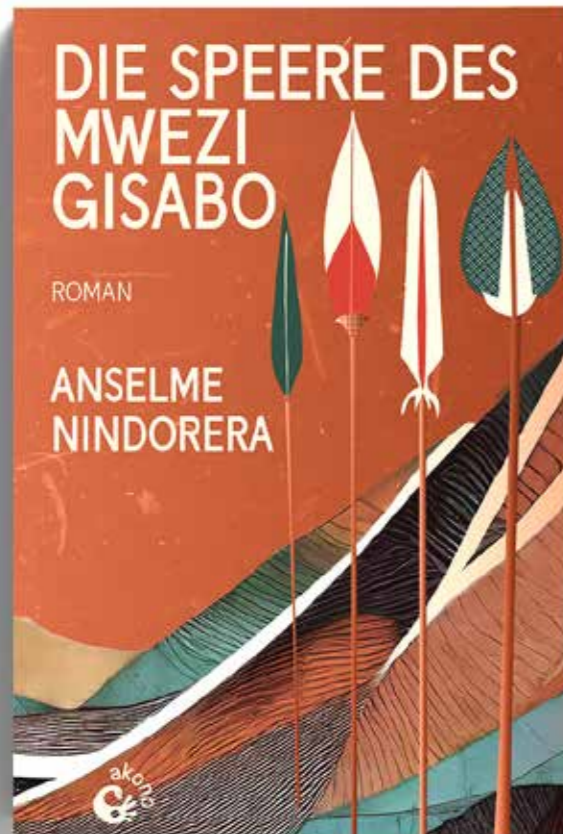




## Der letzte König Burundis

Anselme Nindorera erzählt uns mit Humor und erfindungsreicher Sprache die Geschichte von Mwezi Gisabo, dem letzten Herrscher von Burundi vor der Kolonisierung des Landes durch die Deutschen. Der Mwami (König), der schon die arabischen Versklavungsversuche mit List und Klugheit abgewehrt hatte, setzte den Invasoren so viel Widerstand entgegen, dass er in die Geschichte einging. Doch die nationale Einheit geriet durch die Machenschaften der treulosen Verräter Maconco und Kirima aus den Fugen und die Waffen des Kaiserreichs taten ihr Übriges. Ein bewegtes Kapitel der Geschichte Burundis wird hier erstmals auf Deutsch erzählt.

*Anselme Nindorera wurde in Mbuye, Burundi, in der Provinz Muramvya geboren und besuchte ab 1965 die Sekundarschule in Bujumbura. Nachdem er einen Abschluss in romanischer Philologie erworben hatte, machte er Karriere im burundischen Ministerium für Jugend, Sport und Kultur. Er starb 1993, kurz nach dem Druck seines Romans »Les Tourments d'un Roi« (Die Speere des Mwezi Gisabo)*



### Die Übersetzerin

*Sarah Tobor studierte Französische und Italienische Philologie an den Universitäten Potsdam, HU Berlin, und Palermo. Seit 2023 studiert und arbeitet sie in Montpellier. Sie arbeitet freiberuflich als Community Dolmetscherin, Lektorin und Übersetzerin. »Die Speere des Mwezi Gisabo« ist ihre erste Romanübersetzung.*

*»Nindoreras präzise, rhythmische und farbenfrohe Erzählung beschreibt die tausendfachen Schwierigkeiten der Herrschaft dieses tapferen einäugigen Königs.«*

MARC QUAGHEBEUR



Anselme Nindorera |

Die Speere des Mwezi Gisabo

Mit einem Vorwort von Prinzessin Anne-Marie Ndenzako und einem Nachwort von Jean-Marie Ngendahayo

Roman. Aus dem Französischen übersetzt von Sarah Tobor.

Originaltitel:

Les Tourments d'un Roi, M.E.O., Brüssel

354 Seiten. Paperback.

€ 24,00 / € 24,70 (A)

Erschienen im Januar 2024

ISBN 978-3-949554-09-4

## »Wie soll ich sie dieses Mal aufs Papier bringen?«

»Ich halte den Bleistift über dem Papier und stelle mir Thea im Flur vor: schwarzes Haar, schwarze Augen. Feine klare Linien, die sich mir wie von einer Angelrolle entgegenwerfen. Ich denke darüber nach, sie wieder zu zeichnen. Ich habe sie immer gezeichnet und sie hat sich nie dazu geäußert. Als würde sie gar nicht sehen oder sehen wollen, dass sie es ist, oder als ob es sie nicht sonderlich interessiert, wen ich zeichne. Wie soll ich sie dieses Mal aufs Papier bringen?«

Als der einsam lebende Grafiker March stirbt, hinterlässt er seiner Freundin Thea abertausende Radierungen und Zeichnungen, die er über die Jahre in seinem Haus angehäuft hat. Überfordert von der Aufgabe, Marchs Werke archivieren und der Welt zugänglich machen zu wollen, sucht sie die Unterstützung einer Kuratorin. Was hat March angetrieben, vier Jahrzehnte lang Kunst zu machen, und warum hat er seine Drucke nie jemandem gezeigt?

*»Law-Viljoens subtiles, vielschichtiges Porträt eines zurückgezogenen Druckers zeigt, wie die Kunst den Künstler sowohl vor der Welt retten als sie auch für ihn ruinieren kann. Das Buch ist eine Lesefreude.«*

IVAN VLADISLAVIC

*Bronwyn Law-Viljoen ist Dozentin und Leiterin des Fachbereichs Kreatives Schreiben an der University of the Witwatersrand und Herausgeberin und Mitbegründerin von Fourthwall Books. Als Fulbright-Stipendiatin promovierte sie 2003 in Literatur an der New York University. Sie hat an vielen Büchern über Kunst, Design und Architektur in Südafrika mitgewirkt und diese herausgegeben.*



Bronwyn Law-Viljoen |  
Der Nachlass des Grafikers

Roman. Aus dem Englischen übersetzt von Cathrin Neufeldt.

Originaltitel: The Printmaker. Umuzi Press.  
336 Seiten. Hardcover.

€ 20,00 / € 20,70 (A)

Erschienen im Dezember 2021

ISBN 978-3-949554-03-2



# KURZGESCHICHTEN

In diesen Kurzgeschichten afrikanischer Autor\*innen geht es um süße Verlangen, die sinnlichen Freuden – und die Liebe mit all ihren Wonnen und Abgründen. Hier löst Frida Kahlo eine Orgie im Küchenschrank aus, es gibt verbotene Liebe unter dem Jambul, Liebschaften und Affären, Dreiecksbeziehungen, heiße Backwaren und Liebeskummer, queeres Dating und Politik in der Liebe... Eben was mittwochs so ist, und freitags.

Herausgegeben von Thomas Brückner und Jona Elisa Krützfeld.

Mit Kurzgeschichten von Véronique Tadjo, Ivan Vladislavic, Monica Arak de Nyeko, Doreen Baingana, Toni Kan, Zoe Wicomb, Mildred Kiconco Barya, Wamuwi Mbaio, Mary Watson, Eugene Yiga, Alex Smith, Carla Lever, Tuelo Gabonewe, Jennifer Chinenye Emelife, Howard Maximus, und anderen.

## Die Liebe mit all ihren Wonnen und Abgründen

» Wer sich für die zeitgenössische Literatur aus afrikanischen Ländern interessiert, kommt an **WAS MITTWOCHS WAR, UND FREITAGS** nicht vorbei.«

TAZ

» Eine schöne Sammlung sehr unterschiedlicher Stimmen von Autor\*innen quer über den Kontinent.«

BUCHKULTUR



Diverse Autor\*innen |  
**Was mittwochs war, und freitags**  
 Herausgegeben von Jona Elisa Krützfeld und Thomas Brückner  
 Kurzgeschichten. Übersetzt aus dem Englischen von Thomas Brückner.  
 216 Seiten. Paperback.  
 € 19,00 / € 19,70 (A)  
 Erschienen im September 2022  
 ISBN 978-3-949554-05-6

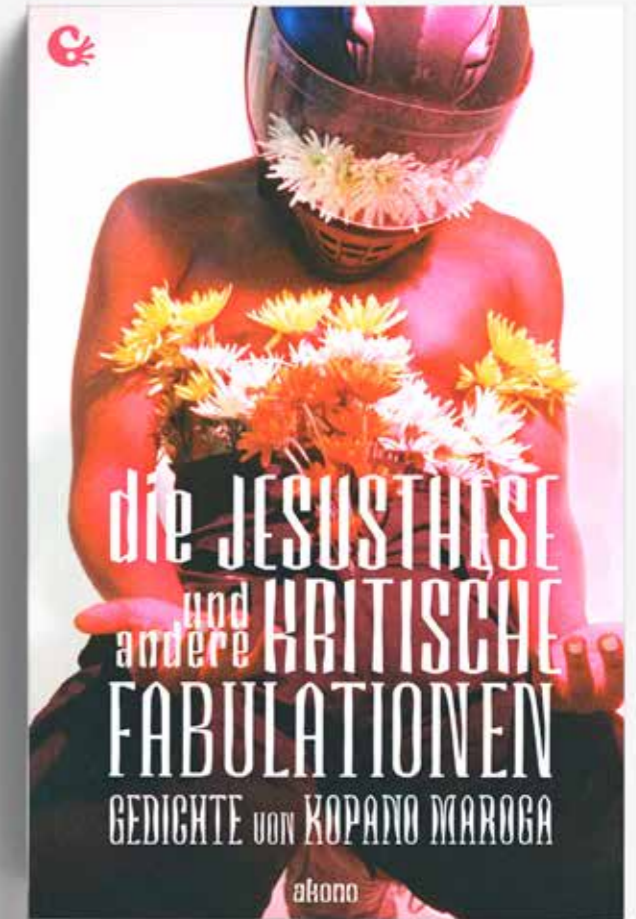
# LYRIK

Kopano Maroga taucht in diesem provokanten und doch unerwartet zarten Lyrikdebüt in christliche Mythen und Geheimnisse ein und wieder hervor – und wird dabei neu geboren. In einer aufrührerischen, fantasievollen und unverblühten Zurschaustellung von Selbstentblößung, Selbsterforschung und Selbstliebe eignet sich Maroga eine Collage aus religiösen Bildern, sexuellem Verlangen und Körperlichkeit an und weitet den Blick schließlich auf die Realitäten Schwarzer, queerer, femme und transsexueller Menschen in Südafrika und anderswo aus. Dies sind Gedichte des Schmerzes, des Verlustes, der Introspektion und des Bedauerns, aber es sind auch Verse von großer und nahbarer Schönheit, Tiefe, Sehnsucht und Ambition – Maroga beweist sich als kraftvolle neue Stimme der südafrikanischen Poesie.

Kopano Maroga (\*1994 in Benoni, Südafrika) ist Performancekünstler\*in, Autor\*in, Kulturarbeiter\*in. Kopano lebt derzeit in Brüssel, Belgien und arbeitet als Kurator\*in und Gastdramaturg\*in. Kopano agiert an der Schnittstelle von Kunst, sozialer Gerechtigkeit und heilenden Wissenssystemen mit einem Interesse an der Destabilisierung rigider Identitätstheorien und mit einem Glauben an die Macht der Liebe als »Weapon of mass construction«.

Der Übersetzer:

Ralph Tharayil ist ein bilingualer Schweizer Schriftsteller, Übersetzer und Regisseur südindischer Herkunft, der von Berlin aus in den Bereichen Text, Performance und Audio arbeitet. Er schreibt Prosa, Hörstücke und Lyrik, die in Anthologien und Zeitschriften erschienen und mehrfach ausgezeichnet wurden.



„Jesus war femme  
 Jesus war  
 eine drag queen“

Kopano Maroga | Die Jesusthese und andere kritische Fabulationen  
 Gedichte deutsch/englisch.  
 Übersetzt aus dem Englischen von Ralph Tharayil  
 199 Seiten. Paperback.  
 € 18,00 / € 18,70 (A)  
 Erschienen im September 2023  
 ISBN 987-3-949554-11-7





Der falsche Mond von Yenagoa ist Samuel Osazes emotionale und bisweilen bittere Auseinandersetzung mit der Politik und Gesellschaft seiner Heimat Nigeria. Wortgewaltig und mit eindringlichem Rhythmus betrauert er die Zerstörung der Natur, die Gier nach dem schwarzen Gold und kritisiert Polizeigewalt und Korruption. Vor allem aber ist seine Lyrik ein Klagelied für die Jugend Nigerias, die chancenlos in ein Leben voller Ausbeutung entlassen wird. Doch Osazes Gedichte erspüren auch die Kraft des Aufbruchs, des Widerstands und der Hoffnung und erzählen von seiner Kindheit in Esanland, von Freundschaft, Liebe und Tradition.

»Osazes Lyrik ist geeignet, den Puls der Nation in dieser Zeit zu hören.«

JUMOKE VERISSIMO



»sah ich dich  
flackerndes methan  
du scharlatan-mond«

Samuel Osaze |  
Der falsche Mond von Yenagoa  
Gedichte deutsch/englisch.  
Übersetzt aus dem Englischen von Andrea Jeska  
125 Seiten. Paperback.  
€ 12,00 / € 12,70 (A)  
Erschienen im August 2021  
ISBN 978-3-949554-00-1



Samuel Osaze ist freier Journalist, Medienberater und Festivalleiter beim Lagos Book and Art Festival. 2019 war er residierender Künstler am Salamanca Arts Centre in Australien. Osaze ist Menschenrechtsaktivist und setzt sich für Meinungsfreiheit, die Förderung der Lesekultur in Nigeria und für die Erhaltung des kulturellen Erbes der Esan ein. Er lebt in Lagos.

Die Übersetzerin

Andrea Jeska ist freiberufliche Journalistin, Schriftstellerin, Dichterin und Übersetzerin. Als Journalistin arbeitet sie für überregionale Printmedien, darunter Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Rundschau, Freitag, Brigitte, Chrismon, African Times und Eurasisches Magazin. Ihre Arbeiten wurden mit dem Theodor-Wolff-Preis und dem Deutschen Reporterpreis ausgezeichnet.

## NON-FICTION

»Was man hier liest, das vergisst man nicht so leicht.«

SAFIYE CAN

In einem persönlichen und bewegenden Briefwechsel teilen zwei Schriftstellerinnen – die eine aus Eritrea, die andere aus Deutschland – ihre Erfahrungen über das Schreiben in unterschiedlichen Welten. Was bedeutet Freiheit in einer von Zensur und Oppression geprägten Diktatur? Was in einer globalen Pandemie? Zart tastend und emphatisch tauschen sich hier zwei außergewöhnliche Frauen über Sprache und das Nicht-Sprechen-Können, über Heimat und Exil, Alltägliches und Persönliches aus und schenken uns dabei ein einzigartiges Mosaik aus Erinnerungen und Einblicken in die politischen und gesellschaftlichen Zustände in Eritrea sowie in deutsche Zeitgeschichte.

»Gebannt und tief berührt folgt man dem Austausch dieser beiden Gedanken- und Sprachvirtuosinnen – ein leuchtendes Beispiel, welch zeitlose und ureigene Kunstform das Briefeschreiben sein kann.«

FRIDOLIN SCHLEY

Yirgalem Fisseha Mebrahtu ist eine eritreische Schriftstellerin und Dichterin, Journalistin und Mitbegründerin des renommierten Literaturclubs von Adi-Khey. Sie arbeitete seit 2003 als Produzentin und Moderatorin beim Radiosender Radio Bana, bis dieser 2009 verboten wurde. Von 2009 bis 2015 war sie im Militärgefängnis Mai-serwa inhaftiert, wo sie wiederholt verhört und gefoltert wurde. Seit Dezember 2018 lebt sie in München und ist ehemalige Stipendiatin des PEN Deutschland Writers in Exile Programms. 2019 wurde sie mit dem Freedom of Speech and Expression Award des PEN Eritrea und 2023 mit dem Georg-Elser-Preis für Zivilcourage in München. ausgezeichnet.

Tanja Kinkel ist eine deutsche Schriftstellerin, die unter anderem als Verfasserin historischer Romane bekannt wurde. Sie lebt in München. 1997 wurde sie mit einer Arbeit über das Werk Lion Feuchtwangers promoviert. Sie war 2001 Gründungsmitglied der Internationalen Feuchtwanger Gesellschaft in Los Angeles und wurde 2019 zu deren Präsidentin gewählt. Kinkel ist Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland. Ihre Romane erschienen u.a. im Goldmann Verlag, im Blanvalet Verlag und bei Knauer.

Mit Unterstützung des PEN Zentrums Deutschland



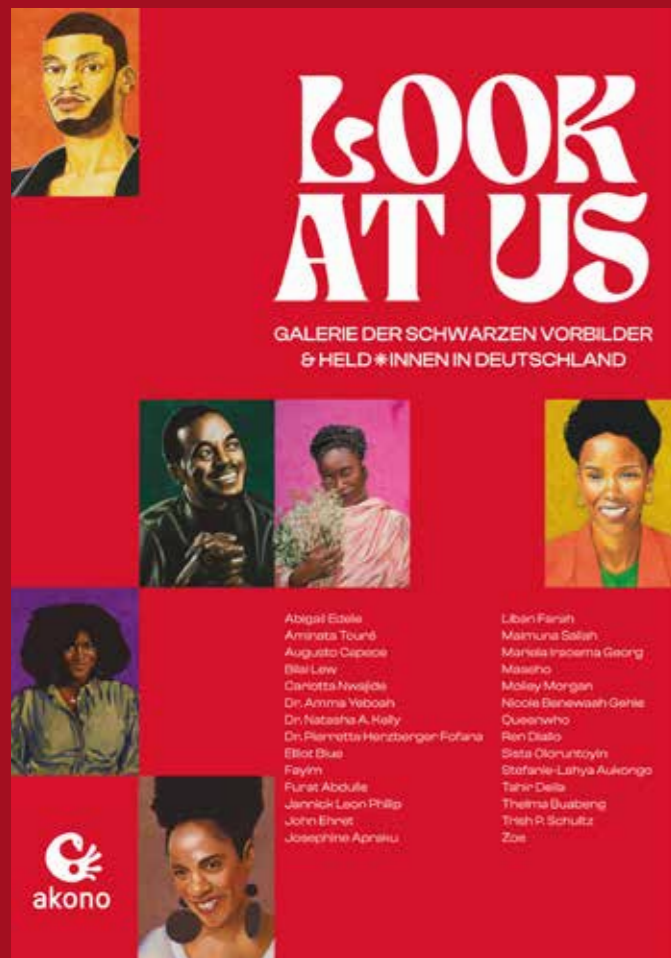
Yirgalem Fisseha Mebrahtu & Tanja Kinkel  
Freiheit in Briefen.  
Zwei Autorinnen im Dialog  
Literarische Korrespondenz. Deutsch.  
Übersetzt aus dem Tigrinya/Deutschen von  
Kokob Semere und Miras Walid  
181 Seiten. Paperback.  
€ 18,00 / € 18,70 (A)  
Erschienen im Oktober 2023  
ISBN 978-3-949554-14-8





# LOOK AT US

## GALERIE DER SCHWARZEN VORBILDER UND HELD\*INNEN IN DEUTSCHLAND



Dieses Buch ist für alle Schwarzen Menschen in Deutschland, die auf der Suche nach Vorbildern und Inspiration sind. Es gibt Schwarzen Stimmen einen Raum. Wir hoffen, ihr findet hier Trost und Mut.

sie porträtiert und nennen unser Buch die Galerie der Schwarzen Vorbilder. Lass dich von diesen Stimmen motivieren und inspirieren und feiere mit uns Schwarzes Leben in Deutschland!

Look at Us! feiert Schwarzes Leben und Wirken in Deutschland. 29 starke Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Lebensbereichen stellen sich vor, erzählen von ihrem Lebensweg und ihren Berufen. Unsere Stimmen sind in vielen entscheidenden Positionen immer noch unterrepräsentiert und immer noch ist es ein Kampf, Schwarze Perspektiven in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Mit Portraits von Aminata Touré, Augusto Capece, Carlotta Nwajide, Dr. Natasha A. Kelly, Dr. Med. Amma Yeboah, Dr. Pierette Herzberger-Fofana, John Ehret, Josephine Apraku, Nicole Benewaah Gehle, Sidney Kwadjo Frenz, Tahir Della und vielen mehr.

HERAUSGEGEBEN VON TERESA AWA, TABEA ERHART, MAWUTO DOTOU UND SHEEKO ISMAIL MIT ILLUSTRATIONEN VON TABEA ERHART.

Wir wollen die Menschen, die sich hier vorstellen, in den schönsten Farben zeigen, wie in einem Museum, deswegen haben wir



Awa, Erhart, Dotou, Ismail (Hg.) | Look at Us!

Mit Illustrationen von Tabea Erhart

204 Seiten. Softcover

€ 20,00 / € 20,70 (A)

Erschienen im Oktober 2023

ISBN 978-3-949554-15-5





## A workbook

Von Windhoek nach Kamina nach Nauen ist eine Auseinandersetzung mit den heutigen Echos der Telegrafie von Nauen (Deutschland) über Kamina (Togo) nach Windhoek (Namibia). Die Technologie der drahtlosen Telegrafie (ein Vorläufer unserer heutigen weltweiten Internettechnologie) ist in die koloniale Gewalt-, Kriegs- und Völkermord-Geschichte wesentlich involviert. Der weltweit erste Einsatz von Funktelegrafie als mobiles militärisches Kommunikationsmedium erfolgte im Krieg gegen die Herero und die Nama 1904–1908, der im Völkermord endete. In der Folge wurde ab 1910 am Aufbau einer dauerhaften Funkverbindung zwischen dem Deutschen Reich und den Kolonien gearbeitet. Ab 1914 kam diese Technologie zum Einsatz, wird aber mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs bereits nach wenigen Monaten wieder zerstört. Dieses Arbeitsheft ist der Beginn eines Gesprächs zwischen Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen aus Namibia, Togo und Deutschland über die koloniale Nutzung der Telekommunikation und ihre Auswirkungen.

Mit Beiträgen von Mèhèza Kalibani, Tuli Mekondjo, Dieter Daniels, Frederike Moormann, Frieda Mukufa, Nashilongweshipwe Mus-handja & Angelika Waniek



Diverse Autor\*innen | From Windhoek to Kamina to Nauen. A workbook  
 Deutsch/englisch/französisch  
 65 Seiten. Riso Print Heft  
 € 9,00 / € 9,70 (A)  
 Erschienen im März 2023  
 ISBN 978-3-949554-10-0

## Wie können Eltern bei Kindern die Freude am Lesen wecken und sie ans Lesen gewöhnen?

Lesen ermöglicht es, solide Argumente zu konstruieren, an die eigene Geschichte und Identität anzuknüpfen, sich selbst zu entdecken oder wiederzuentdecken, Stereotypen und Klischees zu widerlegen, sich zu informieren, zu kommunizieren, dem Alltag zu entfliehen, zu lachen, sich zu empören, sich zu langweilen, sich zu befreien. Den Eifer der afrikanischen, afro-stämmigen und afrodeutschen Jugend durch praktische literarische Beiträge zu wecken, sollte – meiner Meinung nach – auch Teil der Programme oder Themen sein, über die rund um die Emanzipation und das Aufblühen des Schwarzen Genies nachgedacht wird. Ich habe auf wiederholte Anfragen mehrerer Eltern hin versucht, mich an diese Aufgabe zu machen. Herausgekommen ist ein Ratgeber mit 8 praktischen Tipps für Eltern.



»Dieses Buch bricht mit den schönen Ausreden, die man in der Vergangenheit gehört hat, um das Nichtlesen in der Familie zu rechtfertigen. Es ist ein Handbuch, ein einfacher und praktischer Ratgeber, der die Aufmerksamkeit von Eltern und anderen auf die Bedeutung des Lesens in der Familie lenkt.«

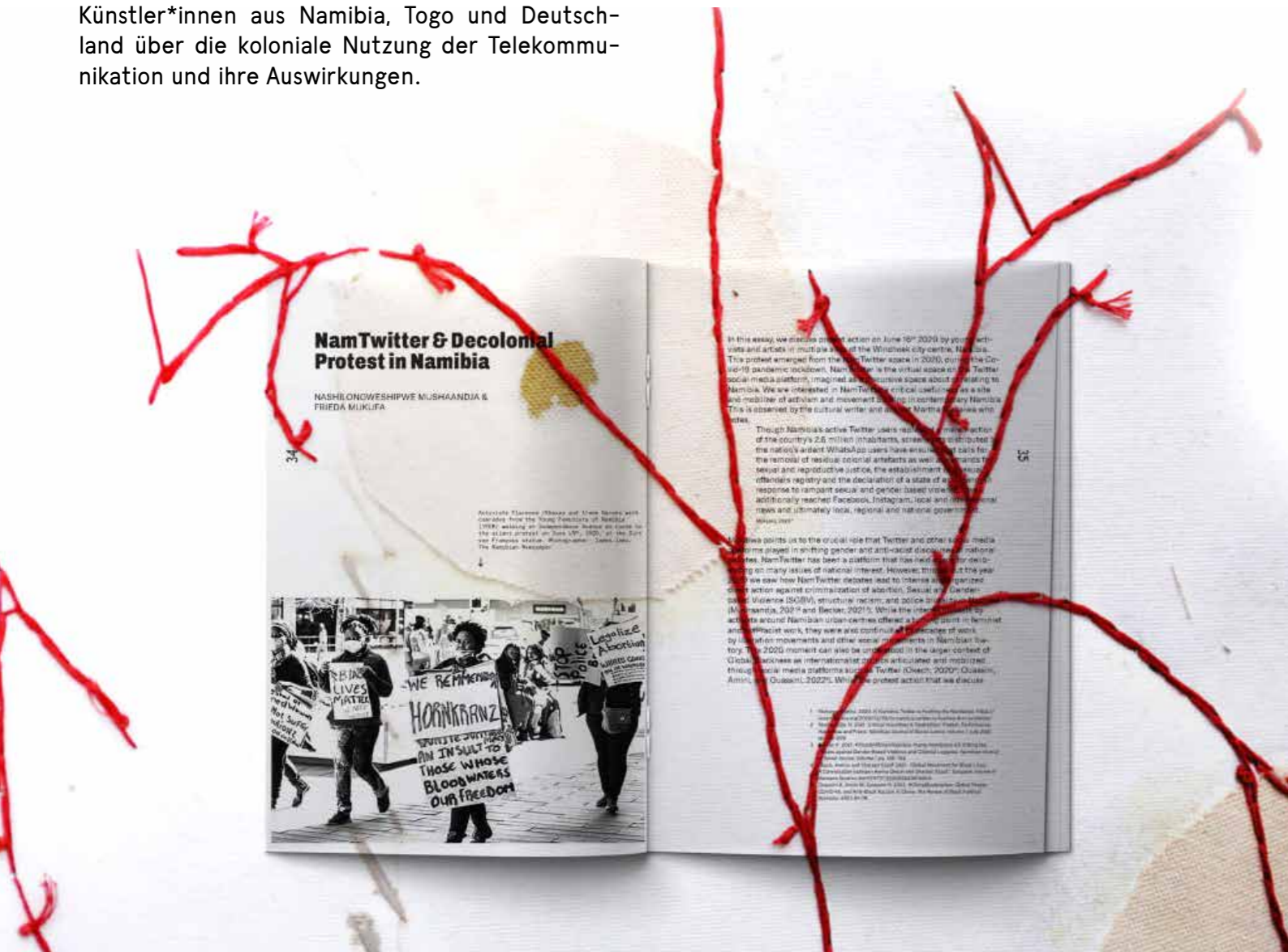
DANNY NFONGA

*Fabrice Ténébot wurde 1992 in Kamerun geboren und ist Autor mehrerer Romane. Ein Teil seiner Werke ist ins Deutsche übersetzt. Er lebt seit fast zehn Jahren in Deutschland und übt seine Leidenschaft, das Schreiben, neben seinem Beruf als Projektmanager für erneuerbare Energien mit Freude aus. Daneben leitet er Schreibwerkstätten auf Französisch und koordiniert die Durchführung von Lesungen afrikanischer Literaturen in der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund.*

»Dieser Text ist ein schöner Beitrag zum Seelenmahl unserer Nachkommen.«

BURRHUS NJANJO

Fabrice Ténébot |  
 Leselust bei Kindern wecken  
 65 Seiten. Softcover  
 € 14,90 / € 15,60 (A)  
 Erschienen im März 2024  
 ISBN 978-3-949554-16-2





# akono Magazin

akono ist Herausgeber eines Onlinemagazins für die Übersetzung und Darstellung der Arbeit von jungen afrikanischen Kreativen. Das Kulturmagazin zeigt ihre Perspektiven, Stile und Geschichten und würdigt die ästhetischen Ausdrucksformen globaler afrikanischer Kreativität in Literatur, Fotografie, Mode, Design, Musik und Film. Schauen Sie doch mal vorbei!

[akono.de/magazin](http://akono.de/magazin)

**Wir sind Mitglied bei  
Verlage gegen rechts**

## Vertrieb

Alle lieferbaren Titel des Verlages sind über den Buchhandel in Deutschland, Österreich und der Schweiz oder direkt beim Verlag erhältlich:  
[bestellungen@akono.de](mailto:bestellungen@akono.de)

Unsere Bücher sind ebenfalls über die Barsortimente Libri, Umbreit und Zeitfracht bestellbar.

**Auslieferung Deutschland/  
Österreich/Schweiz:**

Medien Service Runge (MSR)  
Runge Verlagsauslieferung GmbH  
Bergstraße 2  
22803 Steinhagen  
Bestellungen: [mrs@rungeva.de](mailto:mrs@rungeva.de)  
Telefon: +49 (0) 5204998123



umbreit



**ZEITFRACHT MEDIEN**  
ECS Das Shopsystem

# Kontakt

akono Verlag  
Lützner Straße 7  
04177 Leipzig

Tel: +49 1575 9195160

Mail: [info@akono.de](mailto:info@akono.de)

Insta: [akono.verlag](https://www.instagram.com/akono.verlag)

Facebook: [akonoVerlag](https://www.facebook.com/akonoVerlag)

## Vertreterin

Ines Schäfer

Judengasse 11

56410 Montabaur

Tel. +49 2602 9501139

[schaeferin.ines@gmail.com](mailto:schaeferin.ines@gmail.com)

[www.verlagsvertretung-schaefer.de](http://www.verlagsvertretung-schaefer.de)

Impressum

akono

Inh. Jona Elisa Krützfeld

Lützner Straße 7 | 04177 Leipzig

Gestaltung:

Mawuto Dotou & A. Rosenstiehl

Druck: Wir machen Druck

Änderungen vorbehalten (Stand 10.03.2025)